



Der Schulleiter

„Wenn man sich auf das Negative konzentriert, trägt man nur zu dessen Macht bei.“

(Shirley MacLainereicht.)

Liebe Schulgemeinde,

die letzten Wochen waren Wochen mit Tiefen und Höhen. Die Bomben- und Amokdrohungen waren sicherlich die Tiefen, die vielen tollen Schulaktionen die Sie im Newsletter erfahren werden und die guten Anmeldezahlen für die neue Jahrgangsstufe 5 die Höhen.

Die geplante Projektwoche im Juni, die anstehenden Aktionen im Rahmen der Woche gegen Rassismus, die Arbeit an einem schulinternen Schutzkonzept und viele tolle geplante Aktionen sollten unsere Gemeinschaft stärken und unser Blick auf das Positive lenken. Gemeinsam sind wir stark und wir verleihen dem Positiven die Macht! Fangen wir sofort damit an und blicken auf die bevorstehenden Osterferien. Die sind ja auch etwas sehr schönes und positives.

Ich wünsche der gesamten Schulgemeinde erholsame und glückliche Osterferien.

Viele Grüße
Andreas Lisson

In dieser Ausgabe

Schule Aktuell S.1/2/3

- => Individuelle Förderung an unserer Schule
=> Individuelle Sprachförderung
=> Personelle Veränderungen
=> Anmeldungen der neuen 5er
=> Gemeinsamer Abend der SV und der Schulpflegschaft
=> Besuch aus Costa Rica
=> Neue Angebote im Ganztagsbereich
=> Lernzeitenprojekte in den Jahrgängen 5-10
=> Projekt Kickfair
=> Internationale Woche gegen Rassismus
=> Valentinstagsaktion unserer SV
=> Öffentlicher Auftritt unseres Schulchors
=> Malwettbewerb der Exoten-AG
=> Neue Technik für unsere Klassenräume
=> Projektwoche
=> Qualitätsanalyse

Abteilung 5-6 S.4

- => Völkerballturnier mit den Grundschulen
=> Milcheup-Turnier
=> Jayda: Unsere Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs

Abteilung 7-8 S.4

- => Vera 8
=> Aufführungen unserer D&G-Kurse

Abteilung 9-10 S.5

- => Schüleraustauschprogramme nach Italien
=> Drei aufregende Wochen
=> Medienscouts beraten Mitschüler
=> Crash-Kurs
=> Gelsenkirchen im Nationalsozialismus

Oberstufe S.6/7/8

- => Ausbildungsoffensive zu Besuch
=> Betriebspraktikum der EF
=> „Rathaus Backstage – Die Hans-Sachs-Haus-Tour“
=> Hochschultag
=> Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald
=> Schüleraussagen zur Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald:
=> „GeschichtsOrte“ - Die Ausstellung
=> Völkerballturnier der Oberstufe
=> Jahresabschluss 2023 unserer Oberstufe
=> Abschlussfahrt unserer Q2 nach Barcelona
=> Abiturvorbereitungswoche
=> Neustrukturierung der Biologie-Sammlung

Abteilung „IFÖ's“ S.9

- => Geoscopia-Nachhaltigkeitsworkshop
=> Besuch der ZOOM-Erlebnisswelt
=> Weihnachtsfeier
=> Bowling-Ausflug
=> Lesepause

Termine S.10

Schule Aktuell

Schule

Individuelle Förderung an unserer Schule

Trotz des mittlerweile stadtweit massiven Lehrermangels und sich daraus ergebenden Unterrichtskürzungen steht die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler trotzdem im Mittelpunkt unseres schulischen Handelns.

leitung in Absprache mit der Fachkonferenz Inklusion besonderer Wert darauf gelegt, dass die Unterrichtsstunden gleichmäßig auf die unterschiedlichen Jahrgangsstufen sowie insbesondere auch auf alle Fachbereiche verteilt werden, sodass eine gleichmäßige individuelle Förderung gewährleistet werden kann.



Individuelle Sprachförderung

Sich sprachlich angemessen auszudrücken ist eine Schlüsselkompetenz in der modernen Gesellschaft. Aus diesem Grund legen wir an unserer Schule einen Schwerpunkt auf die individuelle Förderung dieses Kompetenzbereiches bei unseren Schülerinnen und Schülern.

ven Schreiben, in Leseübungen sowie spezifischen Rechtschreibübungen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass die Übungen jeweils an die individuellen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler anknüpfen und diese individuell aufgreifen und vertiefen.

und 6 kostenfrei zum Lesen zur Verfügung gestellt werden. Die Leseförderung somit als einen Teil der Sprachförderung zu begreifen, ist also ein entscheidender Schlüssel für eine umfassende Ausbildung der individuellen Sprachkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Personelle Veränderungen

Seit dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres wird unser Kollegium durch drei neue Lehrkräfte unterstützt, die dankenswerterweise vertretungsweise Unterrichtsstunden in unserer Sekundarstufe I übernehmen.

stufe I. Wir wünschen den drei neuen Kollegen einen guten Start und viel Freude an der Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.



© Herr Weinrich



© Herr Palacz



© Herr Hermann



© Herr Günay



© Frau Yerli

Anmeldungen der neuen 5er

Die Gesamtschule Erle bleibt auch in diesem Jahr wieder diejenige städtische Gesamtschule mit den höchsten Anmeldezahlen. So meldeten sich für das Schuljahr 2024 / 2025 insgesamt 278 Viertklässlerinnen und Viertklässler für die leider nur 140 zur Verfügung stehenden Plätze an unserer Schule an.

Unmut und Enttäuschung führt. In den mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler durchgeführten Anmeldegesprächen wurde immer wieder die unserer pädagogischen Arbeit an der Schule entgegengebrachte Wertschätzung deutlich, was zeigt, dass die vonseiten des gesamten Schulleams erbrachte Leistung sehr positiv in das Stadtbild hineinwirkt.

unsere zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler und wünschen ihnen bis dahin noch eine schöne Zeit an ihren Grundschulen. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie insbesondere bei unseren Sekretärinnen, die an dem Anmeldeprozess beteiligt waren, für ihre geleistete Arbeit.

Gemeinsamer Abend der SV und der Schulpflegschaft

Am 11.04.2024 starten die Schülervertreter und die Schulpflegschaft mit einem gemeinsamen Abend für Schülerinnen und Eltern der EF und Q1ein Projekt zum Thema "Achtsamkeit".

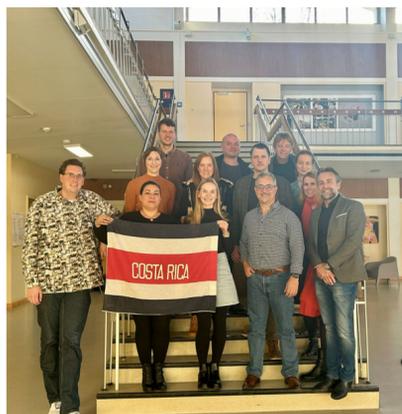
bettet in das große Thema Schutzkonzept, soll es darum gehen, wie sich die Mitglieder der Schulgemeinde, SchülerInnen, LehrerInnen aber auch Eltern tagtäglich begegnen. Mit Verständnis für

uns selbst und unserem Gegenüber möchten wir erarbeiten, was heute schon gut läuft und was wir alle noch besser machen können. Für ein achtsames, gesundes Miteinander!

Besuch aus Costa Rica

Im Anschluss an den Besuch einer Delegation unserer Schule im vergangenen September erfolgte im Januar nun der Gegenbesuch der Schulleitung der Partnerschule aus Costa Rica an unserer Schule. Der Schulleiter Herr Dr. Mora und seine Stellvertreterin lernten dadurch unser Gesamtschulsystem sowie unsere Schülerschaft persönlich näher kennen. In einem interessanten Vortrag erklärte Herr Dr. Mora die Möglichkeit eines Austauschs mit seiner Schule und gab überdies spannende Einblicke in den Alltag in Costa Rica. Ergänzend zu dem Schulbesuch wurde ein Rahmenprogramm erarbeitet, bei dem unsere Gäste Einblicke in die Kultur des Ruhrgebiets erhielten. Der erste Austausch von Schülerinnen und Schülern unserer Schule nach Costa Rica soll bereits in diesem Herbst erfolgen. Wir hoffen dabei auf viele Interessierte und sind uns sicher, dass der Austausch mit einer Schule

in Costa Rica unser Schulprogramm sowie insbesondere die Perspektive unserer Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben entscheidend prägen werden.



© Gesamtschule Erle — Beckschulze

Lernzeitenprojekte in den Jahrgängen 5-10

Die Gestaltung der Lernzeiten stand sowohl bei Erziehungsberechtigten als auch den Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrerinnen und Lehrern lange Zeit in der Kritik. Diese Kritik wurde vonseiten der Arbeitsgruppe „Ganztag“ aufgenommen und am 20. Oktober 2023 ein Pädagogischer Tag zu der Thematik veranstaltet. An diesem Tag entwickelten die Lehrkräfte unter Berücksichtigung der zuvor aufgestellten Qualitätsmerkmale und auf der Grundlage der Konzepte anderer Schulen jahrgangswise Lernzeitkonzepte, die als für die Schülerinnen und Schüler bereichernd und sinnvoll erachtet werden und gleichzeitig ihre altersbedingten Bedarfe berücksichtigen. Die daraus entstandenen Konzepte werden nun seit dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres umgesetzt. Beispielhaft bedeutet das Lernzeitenprojekt für den fünften Jahrgang nun konkret: Während der Lernzeit zum Thema „Gesund durch den Alltag“ erarbeiten die Schülerinnen und Schüler vier Bausteine zum Thema Gesundheit. Mit Hilfe ihres Lernzeit-Heftes (angelehnt an das Lernzeit-Sprache-Heft) können sie sich die Bausteine „Gesunde Ernährung“, „Bewegung“, „Psychische Gesundheit/Medienkonsum“ und „mein gesunder Alltag“ eigenständig erarbeiten und damit fächervernetzend unterschiedliche

Kompetenzen miteinander vernetzen, sodass die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schulhalbjahres dazu in der Lage sind, einen gesunden Alltag gestalten zu können. Im siebten Jahrgang kommt ergänzend zu der bereits bestehenden Lernzeit "Sprache" seit dem Beginn des zweiten Halbjahres die fächerübergreifende "Projektlernzeit" hinzu. Die Projektlernzeit "Medien" bindet zum Beispiel an die Fächer „Gesellschaftslehre“ und „Deutsch“ an, die darauf aufbauende Projektlernzeit "Vermüllung der Meere" dann stärker an die Fächer „Gesellschaftslehre“, „Naturwissenschaften“ und „Kunst“. Dabei sind die Aufgaben immer an in dem Halbjahr unterrichtete Fächer und den Themen so orientiert, dass sie fächerübergreifend vernetzend und „über den Tellerrand“ hinausschauend gestaltet sind. Alle Projekte des siebten Jahrgangs umfassen dann Präsentationen am Ende eines Quartals, sodass alle Mitglieder der Lerngruppen die Ideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler vorgestellt bekommen. Um am Ende der Testphase dieser Lernzeitenprojekte eine solide Ausgangsbasis zur Evaluation zu haben, werden diese sowohl zu Beginn als auch am Ende des Schuljahres vonseiten des Teams „Ganztag“ gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.

Internationale Woche gegen Rassismus

Viele unserer Schülerinnen und Schüler erleben in ihrem Alltag unterschiedliche Formen von Rassismus, ein anderer, deutlich kleinerer Anteil unserer Schülerinnen und Schüler äußert sich auf unterschiedliche Weise, oftmals unbewusst, ebenfalls rassistisch anderen Menschen gegenüber. Um dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken, beteiligt sich unsere Schule aktuell wieder mit unterschiedlichen Aktionen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus. In der Zeit vom 11.03.2024 bis zum 24.03.2024 werden jahrgangsstufenübergreifend auf verschiedene Art und Weisen Aktionen durchgeführt, welche sich mit dem Thema „Gesellschaftliche Vielfalt“ auseinandersetzen. So gestalten unter anderem die Jahrgangsstufen 5 und 6 im Anschluss an eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit der Thematik die Fensterfront und Flure des Gebäudes an der Frankampstraße mit Motiven und Slogans unter dem Motto „Menschenrechte

für alle! Alle für Menschenrechte!“, indem sie zum Beispiel mit Karteikarten eine Wäscheleine, welche im Flur für alle das Gebäude betretenden Personen sichtbar aufgehängt wird, gestalten und darüber ihren individuellen Standpunkt in Bezug auf gesellschaftliche Diversität darbringen. Die Demokratie-Buddys des Jahrgangs 10 informieren in Form eines Infostandes in den Mittagspausen über Themen wie Sexismus, Diskriminierung, Religionsfreiheit und Rassismus und zeigen damit auf, wie viele unterschiedliche Formen und Ausprägungen des Rassismus es in unserer Gesellschaft gibt und wie man gegen diese Formen des Rassismus agieren kann. Darüber hinaus werden in den Mittagspausen montags bunte Armbänder gestaltet, mit denen unsere Schülerinnen und Schüler ein sichtbares Zeichen für ihre persönliche Unterstützung gesellschaftlicher Toleranz erstellen können. Schülerinnen aus dem evangelischen Religionskurs der Q1

kommen überdies in die Klassen 5 und 6 an der Frankampstraße und stellen dort die Ergebnisse eines Projekts zum Thema gesellschaftliche Toleranz aus religiöser Perspektive vor.

Den Höhepunkt der Woche wird jedoch die mittlerweile traditionelle Menschenkette am letzten Schultag vor den Osterferien bilden, bei dem Schülerinnen und Schüler aller Standorte gemeinsam ein deutliches Zeichen setzen, dass sie gesellschaftlich füreinander einstehen.

Die Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus schafft es somit auch in diesem Jahr wieder, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler jahrgangsstufenübergreifend mit der Thematik befassen. Sie lernen dadurch gesellschaftlich füreinander einzustehen und politischen sowie gesellschaftlichen Spaltungstendenzen erfolgreich entgegenzuwirken, also zentrale Kompetenzen für ihr zukünftiges Leben.



© Stadt Gelsenkirchen

Neue Angebote im Ganztagsbereich

Das Angebot unseres Ganztagsbereichs wird fortwährend entsprechend der Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler ergänzt und erweitert, so auch wieder mit dem Beginn des laufenden zweiten Schulhalbjahres. Täglich in den Mittagspausen ermöglicht die „Lernoase“ unseren Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 10 unter Betreuung von Frau Römer und Frau Daft einen Rückzugsort, an dem sie konzentriert und ruhig an Aufgaben arbeiten oder sich auf anstehende Lernchecks vorbereiten können. Dieses Angebot kann ohne vorherige Anmeldung von allen Schülerinnen und Schülern des zehnten Jahrgangs wahrgenommen werden. Darüber hinaus bietet Frau Bahl die Arbeitsgemeinschaft „Komponieren mit dem iPad“ für unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10 an. Mithilfe unterschiedlicher Apps werden im Rahmen dieses Angebots eigene Songs komponiert und elektronisch vertont. Auch für dieses offene Angebot besteht die Möglichkeit, noch kurzfristig donnerstags in der Mittagspause

hinzuzustoßen. Diese beiden offenen Angebote ergänzen das breit aufgestellte Ganztagsangebot an unserer Schule, welche für unsere Schülerinnen und Schüler übersichtlich auch in Bezug auf Räumlichkeiten, in denen die Angebote stattfinden, in der folgenden TaskCard abrufbar sind.



© Gesamtschule Erle — Medien AG

Projekt Kickfair

Am 31. Januar und 01. Februar besuchte das Team vom Projekt KickFair unsere Schule und präsentierte unseren Schülerinnen und Schülern des siebten Jahrgangs ihr gleichnamiges Projekt. Das Konzept von KickFair umfasst ein ganzheitliches Bildungskonzept, das auf einer fundierten, bildungstheoretischen Auseinandersetzung basiert und motorisches, emotionales und kognitives Lernen miteinander verbindet. Es stellt dabei junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung und im demokratischen Miteinander in den Mittelpunkt, indem es praktisch Straßenfußball, Fairness und den Spaß am Spiel für alle miteinander vereint. So umfasst jedes von den Schülerinnen und Schülern zu durchlaufendes Fußballspiel insgesamt drei Halbzeiten, in denen sie ihr Spiel eigenständig organisieren müssen. Das bedeutet, dass in der ersten Halbzeit die Spielregeln in einer Dialogzone festgelegt werden, an die sich alle Spielteilnehmer halten müssen und über die Einhaltung derer sich die beiden Teams zusätzliche Spielpunkte erarbeiten können. In der zweiten Halbzeit wird entsprechend der Regeln gespielt und in der dritten Halbzeit wird das Spiel abschließend reflektiert, sodass daraus Schlüsse für darauffolgende Spiele und das

gesellschaftliche Miteinander gezogen werden können. Dieses Vorgehen soll bewirken, dass das Spiel weiterentwickelt wird und alle am Ende Spaß haben und mitspielen können. Damit gewinnt am Ende nicht zwangsläufig das Team mit den meisten Toren, da dies ausschließlich über die in Bezug auf die Fairness erteilten Spielpunkte möglich ist. In weiteren Rollen übernehmen Schülerinnen und Schüler ergänzend zum eigentlichen Spielen beispielsweise die Beobachtung des Spiels anhand von Beobachtungsbögen, die Gesprächsleitung in der dritten Halbzeit und die Organisation von Turnieren, sodass alle Mitglieder einer Lerngruppe entsprechend ihrer individuellen Fertigkeiten in das Spiel integriert werden. Das Fazit zu diesen Projekttagen war von allen Klassen sehr positiv und die Schülerinnen und Schüler konnten einen Einblick in das Konzept und die Gestaltungsmöglichkeiten von KickFair gewinnen. Dieses soll in Zukunft ein Teil des schulischen Lebens werden und wird daher in Form einer Arbeitsgemeinschaft umgesetzt.

KICKFAIR

© Kickfair



Jahrgänge 5/6

Haus der Kinder

Völkerballturnier mit den Grundschulen (12.01.24)

„Über einen gemeinsamen Sportvormittag unsere Schule kennenlernen und erste Kontakte zu möglichen späteren Mitschülerinnen und Mitschülern knüpfen war das zentrale Ziel des gemeinsamen Völkerballturniers unseres fünften Jahrgangs und drei weiteren eingeladenen Grundschulen aus unserem schulischen Umfeld. Somit traten am 12. Januar 2024 die vierten Jahrgänge der Leitheschule und der Grundschule an der Heistraße gegen unseren fünften Jahrgang an. Aufgrund des Glatt-eises musste die Albert-Schweitzer-Grundschule,

welche ebenfalls ihr Kommen zunächst zugesagt hatte, leider kurzfristig absagen. Bei diesem Turnier bestand eine Mannschaft jeweils aus 12 Grundschulkindern bzw. acht Gesamtschulkindern. Diese Teams traten in einem zuvor festgelegten Turniermodus gegeneinander an. Am Ende gewannen ein Team aus unserer Klasse 5 D sowie ein Team von der Grundschule an der Heistraße. Insgesamt hatten alle Schülerinnen und Schüler große Freude an den spannenden Spielen sowie an der vorbildlichen Verpflegung der Schülerinnen

und Schüler des Ergänzungsbandes unseres zehnten Jahrgangs. Alle Teams bekamen am Ende eine Urkunde und die Gästeteams erhielten jeweils Bälle mit dem Logo unserer Schule, sodass es insgesamt ein für alle Beteiligten schöner und sportlich fairer Wettbewerb war. Wir freuen uns bereits auf eine Wiederholung des Turniers im kommenden Schuljahr, wenn aus den „Kleinen“ (Grundschulkindern) die „Großen“ (Schülerinnen und Schüler unserer Schule) werden.



© Gesamtschule Erle – Lena Gaudia – MedienAG

Milchcup-Turnier

Auch in diesem Schuljahr fand im Zeitraum zwischen dem 30. Oktober und dem 13. Dezember 2023 in den zweiten Pausen jeweils das schulinterne Milchcup-Tischtennisturnier unserer fünften und sechsten Klassen statt. Am Milchcup nehmen bundesweit etwa 1000 Schulen mit über 400000 Schülerinnen und Schülern teil. Ziel ist es in jedem Jahrgang diejenigen Viererteams zu ermitteln, welche sich beim Tischtennisrundlauf am besten schlagen. Beim in der Sporthalle an der

Mühlbachstraße ausgetragenen Finale setzten sich die Teams „Princess“ (Klasse 5c), „The five real Player“ (Klasse 6c), „Untergang“ (Klasse 5c) und „The Goats“ (Klasse 6c) erfolgreich durch. Diese Mannschaften nahmen am 14. Februar 2024 an der Bezirksauscheidung in Gladbeck teil, bei der sie sich für eine bundesweite Ausscheidung in Berlin hätten qualifizieren können. An der Bezirksauscheidung nahmen ca. 30 Schulen mit ihren schulinternen Siegermannschaften teil. Hoch-

motiviert und mit viel Spaß spielten sich unsere Teams zum Teil bis in die Halbfinals durch und zeigten sich dort auch nach Niederlagen als faire Sportlerinnen und Sportler. Leider hat es am Ende nicht für die Qualifikation zu den Finalrunden in Berlin gereicht. Trotzdem hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer große Freude an den Turnieren, weshalb eine Wiederholung des schulinternen Turniers auch im kommenden Schuljahr angestrebt wird.



© Gesamtschule Erle - Wrobel

Jayda: Unsere Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs

Jayda aus der Klasse 6A ist die Gewinnerin des Vorlesewettbewerbs unserer sechsten Jahrgangsstufe. Sie setzte sich im 65. bundesweit ausgetragenen Vorlesewettbewerb gegen insgesamt 148 Mitschülerinnen und Mitschüler durch und qualifizierte sich damit für die nächste Runde des Wettbewerbs, den Stadtentscheid. Im Vorfeld des Schulentscheids arbeiteten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 intensiv an ihnen zuvor be-

kannten und neuen Texten und verbesserten dadurch ihre individuelle (Vor-) Lesekompetenz, um in ihren Klassen anschließend vorbereitet die Klassensiegerinnen und Klassensieger und darauf aufbauend die Schulsiegerin zu bestimmen. Dabei gelang es Jayda im Schulentscheid besonders gut, ihren Lieblingstext mit gezielten emotionalen Betonungen vorzutragen. Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 Schülerinnen und Schüler

der sechsten Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Die sechsten Klassen unserer Schule nehmen bereits traditionell an diesem Wettbewerb teil. Wir wünschen Jayda nun von Herzen alles Gute für die Entscheidungen auf den höheren Ebenen.



Schulsiegerin Jayda – © Heitkemper

Jahrgänge 7/8

Mittelstufe

Vera 8

Inden vergangenen Tagen standen für unseren achten Jahrgang die jährlich vonseiten des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführten VERA 8 Vergleichsarbeiten an. Diese Vergleichsarbeiten sind ein Diagnoseinstrument und darauf aufbauend eine wichtige Grundlage für eine systematische Unterrichtsentwicklung, da sie den Lehrerinnen und Lehrern Informationen geben, über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ihre Schülerinnen und Schü-

ler im Hinblick auf die fachlichen Anforderungen der nationalen Bildungsstandards am Ende der jeweiligen Bildungsgänge der Sekundarstufe I in den zentralen Fächern Deutsch, Mathematik, den Fremdsprachen und der Lehrpläne verfügen. Die diesjährigen Testungen fanden in Englisch am 05. März, Mathematik am 07. März und Deutsch am 12. März 2024 statt. Das Besondere dieser Testungen war, dass sie erstmalig digital in den Fächern Deutsch und Eng-

lisch durchgeführt wurden, was zu einer schnelleren Auswertung und Übertragung der Ergebnisse beitragen soll. Aktuell werden die Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler vonseiten ihrer Fachlehrerinnen und Fachlehrer ausgewertet, sodass anschließend konkrete Schlüsse in Bezug auf die Unterrichtsplanung daraus gezogen werden können. Wir sind wie in jedem Jahr wieder sehr auf die Ergebnisse gespannt.



© Schulentwicklung NRW

Aufführungen unserer D&G-Kurse

Auch in diesem Schuljahr haben die „Darstellen und Gestalten“-Kurse wieder umfassende Stücke und Szenen erarbeitet, welche sie in den vergangenen Wochen erstmals auf der Bühne einem größeren Publikum vorgeführt haben. So bot der „D&G“-Kurs des Jahrgangs 7 am 04. März 2024 eine Werkschau mit

lustigen Clownszenen unter dem Titel „Heute ein Clown“ dar, bei dem die Schülerinnen und Schüler in der Rolle von Clowns kleinere Sketche aufführten. Die „D&G“-Kurse der Jahrgänge 8 und 9 wiederum führten am 14. März 2024 das Stück „Gelsen-Gang“, einen eigenproduzierten Theaterkrimi über Jugendbanden

in Gelsenkirchen, auf, für das sie in der Vorbereitung von dem Hauptkriminalkommissar Hans-Jörg Schacht intensiv beraten wurden. Beide Stücke sorgten beim Publikum für emotionale Momente und verdeutlichten dadurch deutlich das hohe Maß an Kreativität und zugleich Ernsthaftigkeit, das in unseren Schülerinnen und Schülern steckt.



© Gesamtschule Erle – Medien AG



Mittelstufe

Jahrgänge 9/10

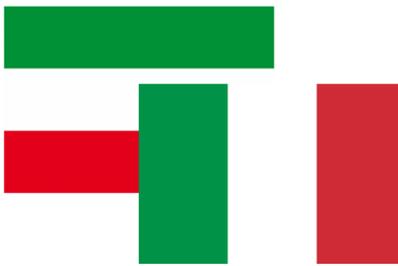
Schüleraustauschprogramme nach Italien

Das Land, dessen Sprache in der Schule erlernt wird, einmal persönlich kennenzulernen und dabei seine Kultur zu entdecken und Kontakte zu Muttersprachlehrerinnen und Muttersprachlern zu knüpfen, ermöglichen die Schüleraustauschprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen. In den vergangenen beiden Jahren haben bereits jeweils zwei Schülerinnen an einem Austausch mit der Region Piemont teilgenommen und sich beeindruckt von der Landschaft und den kulturellen Begebenheiten dort gezeigt haben.

Für das kommende Schuljahr besteht in der Zeit vom 07. September 2024 bis zum 20. September 2024 nun ergänzend zu dem Austausch mit der Region Piemont die Möglichkeit, einen weiteren Schüleraustausch nach Trient in Südtirol durchzuführen. Voraussetzung dazu ist, dass sie zwischen 14 und 17 Jahre alt sind, bereits mindestens zwei Jahre erfolgreich Italienisch an unserer Schule erlernen und bereit sind im Gegenzug ebenfalls einen Austauschschüler aus Italien aufzunehmen. Auch der Austausch mit der Region Piemont soll wieder durchgeführt werden. Wir freuen uns, wenn erneut ein reges Interesse an einem der beiden Austauschprogramme besteht. Ansprechpartnerin für die Austauschprogramme ist wie in den vergangenen Jahren Frau Boggio.



© Gesamtschule Erle — Medien AG

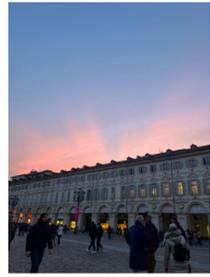
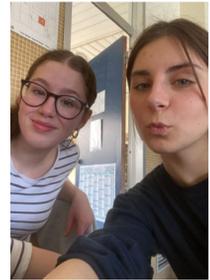


Drei aufregende Wochen

Vom 17.02 bis zum 10.03, war Isabell aus der zehnten Klasse in Chieri, einer kleinen Stadt in Italien in der Nähe von Turin, zu Gast. Dort wohnte sie bei ihrer Austauschschülerin Agnese und begleitete sie drei Wochen lang. Sie ging auch mit ihr zur Schule „Liceo Statale Augusti Monti“.

„Mir hat die Zeit in Italien sehr gut gefallen und ich konnte einiges erleben. Einerseits konnte ich das italienische Schulleben kennenlernen und andererseits haben wir außerhalb der Schule viel gemacht. Wir waren beispielsweise mehrmals in Turin shoppen, haben uns einen Film im Kino angeschaut oder haben uns mit ihren Freunden in einem Café getroffen. Außerdem haben wir oft gemeinsam mit ihrer Familie gegessen. Insgesamt verbrachten wir drei aufregende Wochen und ich konnte viele Erfahrungen sammeln“

. Von Isabell Flor (10F—Medien AG)



© Gesamtschule Erle — Isabell Flor (10F)



Mediencouts beraten Mitschüler

Im Rahmen des Ergänzungsbandes des Jahrgangs 10 wurden in den vergangenen Monaten erfolgreich Mediencouts ausgebildet, welche es sich zum Ziel gesetzt haben, die Medienkompetenz ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu schulen. Dies taten sie erstmals in den vergangenen beiden Wochen, indem sie alle Klassen der Jahrgänge 5 und 6 an der Frankampstraße besuchten und mit ihnen Schwierigkeiten, die beim Gebrauch von WhatsApp entstehen können, erarbeiteten. Schließlich ist das Alter von 10 bis 12 Jahren dasjenige, in dem die Schülerinnen und Schüler erste Berührungspunkte mit sozialen Medien haben und dann von den Erfahrungen anderer Jugendlicher zu profitieren und sich professionell von ihnen in Bezug auf die in sozialen Medien lauernden Ge-

fahren beraten zu lassen, ist ein wichtiger Baustein im Aufbau einer individuellen Medienkompetenz. Am Ende der Auseinandersetzung mit den mit WhatsApp einhergehenden Risiken erkannten die Schülerinnen und Schüler, dass es notwendig ist, sich selbst Regeln im Umgang damit aufzuerlegen, um nicht auf die in den sozialen Medien lauernden Gefahren hineinzufallen. Diese wurden dann auch gemeinsam mit den Mediencouts erarbeitet, sodass es am Ende eine gelungene Unterrichtsstunde war, bei der die einzelnen Klassen ihre individuellen Medienkompetenzen vertiefen und die Gefahren sozialer Medien erkennen lernen konnten.



© Gesamtschule Erle — Jendrysik

Crash-Kurs

Der in Kooperation von der Polizei, der Feuerwehr und Notfallsanitätern unter dem Motto „Realität erfahren. Echt hart.“ durchgeführte „Crash Kurs NRW“ machte am 19. Dezember 2023 erneut Station an unserer Schule. Das Ziel dieses Landesprogramms ist es, anhand konkreter Fallbeispiele aus der beruflichen Praxis der Berichtenden durch Aufklärung und zugleich Abschreckung die Zahl schwerer Verkehrsunfälle insbesondere von jungen Verkehrsteilnehmern nachhaltig zu senken. Im Rahmen dieses Crashkurses berichten an der Unfallbergung beteiligte Polizisten oder Feuerwehrleute von den Hintergründen und den Folgen der Unfälle. Wie in jedem richtete sich die Veranstaltung an unsere Zehntklässlerinnen und Zehntklässler, da sie mit Motorrädern oder kurze Zeit später Autos neue, unerfahrene Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sind, welche über dieses Format für umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr sensibilisiert werden sollen. So wird bei den dargestellten Fällen nämlich deutlich, dass oftmals insbesondere Unachtsamkeit, Übermut oder Alkoholeinfluss für schwere Unfälle mitverantwortlich und Führerscheinneulinge überproportional oft an derartigen Unfällen beteiligt sind. Aus diesem Grund ist das Ziel des „Crash Kurses“, Schülerinnen und Schüler für gefährliche Verkehrssituationen zu sensibilisieren und ihnen die womöglich lebenslangen Folgen von Unfällen noch einmal nachhaltig zu verdeutlichen. Die Ver-

anstaltung wurde vonseiten der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie von Schulsozialarbeiterinnen und der Beratungslehrerin begleitet, um die Schülerinnen und Schüler psychisch aufzufangen, sofern diese aufgrund des Gehörten individuellen Beratungsbedarf haben. Die Schülerinnen und Schüler unseres zehnten Jahrgangs zeigten sich alle durchweg tief beeindruckt von dem Programm, sodass die Hoffnung darauf besteht, dass sie die Lehren aus den schmerzlichen Erlebnissen ihrer Mitmenschen ziehen und selbst sich stets umsichtig im Straßenverkehr verhalten. Die Veranstaltung war wie in jedem Jahr tief beeindruckend und wird auch in den kommenden Jahren stets einen festen Platz im Rahmenprogramm unserer Schule haben.



© Bildungsportal NRW

Gelsenkirchen im Nationalsozialismus

Die NS-Dokumentationsstätte ist ein wichtiger Kooperationspartner unserer Schule. Ein fester Bestandteil dieser Kooperation liegt darin begründet, dass unsere Geschichtskurse im zehnten Jahrgang jeweils an ihren Unterrichtsinhalten orientierte Führungen durch die Ausstellung „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“ erhalten. Im Rahmen dieser Überblicksführungen bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Bedingungen des Aufstiegs und die anschließenden Gräueltaten, welche die Nationalsozialisten in der Zeit von 1933 bis 1945 auch in der Heimatstadt unserer Schülerinnen und Schüler verrichtet haben. Neben heute noch bestehenden, markanten von ihnen besetzten Gebäuden wird auch auf das Schicksal der aus Gelsenkirchen stammenden Opfer eingegangen. Besonders beeindruckend ist der Ort der Ausstellung in der NS-Dokumentationsstätte. Schließlich ist dieses Gebäude an der Cranger Straße in unmittelbarer Nähe zu unseren Schulgebäuden das zentrale Parteilager der Nationalsozialisten gewesen. Sich zu vergegenwärtigen, dass eine Vielzahl an Taten von dort aus verübt wurden, beeindruckte unsere Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Wochen ergänzend zu den dort veranschaulicht bekommenden Inhalten noch einmal sehr nachhaltig. Sie alle waren sich am Ende einig, dass solche Taten in ihrer Heimatstadt nie wieder geschehen dürfen.



© Gesamtschule Erle — Horstmann



Oberstufe

Oberstufe

Ausbildungsoffensive zu Besuch

Aufgrund der Vielzahl an beruflichen Optionen im Anschluss an das Abitur fehlt vielen unserer Schülerinnen und Schülern oft die Vorstellung, welche konkreten Tätigkeit sich hinter einer Berufsbezeichnung verbergen und welche beruflichen Karrierechancen durch die Ausbildung in diesem Berufszweig entstehen. Aus diesem Grund hat es sich die „Ausbildungsoffensive“ zur Aufgabe gemacht, national und regional agierende Unternehmen, welche Schülerinnen und Schüler für eine (duale) Ausbildung gewinnen wollen, in Schulen zu präsentieren und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, unmittelbar mit den Unternehmen in einen Austausch treten zu können. So berichten aktuelle Auszubildende unterschiedlicher Berufssparten in diesem Veranstaltungsformat über ihren Ausbildungsberuf und beantworten anschließend die Fragen der Schülerinnen und Schülern zu allen Themen rund um das Thema „Ausbildung“. Am Montag, dem 22. Januar 2024 war die „Ausbildungsoffensive“ zu Besuch an unserer Schule. Während dieser Veranstaltung warben die Auszubildenden bei den Schülerinnen und Schülern unserer EF und Q1 für ihre Berufsfelder. Dabei wurde anhand der zahlreichen interessierten Rückfragen im Anschluss an die offizielle Veranstaltung an den Ständen der einzelnen Unternehmen deutlich, dass vielen unserer Schülerinnen und Schülern nicht bewusst ist, welche spezifischen Ausbildungsberufe es konkret gibt und welche Arbeitsbereiche sowie Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten bei den verschiedenen Beru-

fen bestehen. Aus diesem Grund sind derartige Veranstaltungen, in denen Auszubildende oder Ausbilder über ihre individuellen Erfahrungen berichten und unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eingeräumt wird, zum Zwecke des Knüpfens erster Kontakte in einen individuellen Austausch mit den Unternehmen treten zu können, für den persönlichen Prozess der Berufsfindung von zentraler Bedeutung, weshalb die Veranstaltung als jährliches Angebot zur Berufsorientierung an unserer Schule etabliert bleiben wird.



© Gesamtschule Erle — Nowak

Betriebspraktikum der EF

„Aktuell befinden sich unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF bis zu den Osterferien in ihrem für die Oberstufe obligatorischen zweiwöchigen Betriebspraktikum. Ziel dieses Praktikums ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich eine vertiefende berufliche Orientierung verschaffen oder berufliche Zielsetzungen verfestigen können, damit sie anhand der im Rahmen dieses Praktikums gemachten Erfahrungen anschließend ihre Berufsorientierung im Verlaufe der Schulzeit bis zum Abitur verstetigen und anschließend den für sie passenden Ausbildungs- bzw. Studienplatz wählen können.

Ihre Praktikumsplätze organisierten sie sich entsprechend ihrer individuellen Berufsziele in den vergangenen Monaten eigenständig, sodass daraus ein breit aufgestelltes Spektrum unterschiedlicher

Berufsbilder entstand, in deren Rahmen sich unsere Schülerinnen und Schüler aktuell bewegen. Begleitet wird das Praktikum jeweils von einer sie betreuenden Lehrperson, die sie im Rahmen des Praktikums besucht und auch bei darüber hinausgehenden Fragestellungen zur Verfügung steht. Wir wünschen unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin viel Spaß und hoffen auf zahlreiche positive Berufserfahrungen.



© Gesamtschule Erle — Medien AG



„Rathaus Backstage – Die Hans-Sachs-Haus-Tour“

Wie viele für das alltägliche Leben prägende Entscheidungen in der kommunalen Politik und Verwaltung getroffen werden, ist vielen Schülerinnen und Schülern oft nicht bekannt. Schließlich stehen Europa- und Bundespolitik in der medialen Berichterstattung in der Regel deutlich stärker im Mittelpunkt. Da jedoch alle kommunalpolitischen Pläne, Diskussionen und Ergebnisse unsere Schülerinnen und Schüler als Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener in ihren Stadtteilen, Quartieren und Nachbarschaften direkt und unmittelbar betreffen, lud die SPD-Ratsfraktion unsere Kurse des Faches „Sozialwissenschaften“ in der EF unter dem Motto „Backstage Rathaus“ am 23. Februar 2023 ein, das Hans-Sachs-Haus zu besuchen, um hinter die Kulissen des Gelsenkirchener Rathauses zu schauen und dabei unter anderem folgende Fragestellungen zu erörtern: Wie soll das

neue Schwimmbad aussehen? Wie werden Jugendzentren gefördert? Wie kann jedem Schulkind ein Tablet zur Verfügung gestellt werden? Was macht eine Oberbürgermeisterin, was ist eine Fraktion und welche Ausschüsse gibt es? Warum ist es wichtig, zur Wahl zu gehen? Wie kann ich mich schon als junger Mensch aktiv einbringen?

Dies erfolgte im Rahmen eines Backstage-Rundganges durch das Rathaus, bei dem die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Räumlichkeiten des Rathauses erhielten und dabei Informationen über die Funktion eines Kommunalparlaments und lebendige Eindrücke über die Entscheidungen vor der eigenen Haustür sammeln konnten. Insgesamt war es somit ein gelungener Vormittag, bei dem die Schülerinnen und Schüler tiefgreifende Einblicke in die Funktionsweise der Kommunalpolitik gewinnen konnten.



© Gesamtschule Erle - Jakob

Hochschultag

„Die Auswahl eines individuell passenden Studienfachs ist aufgrund der Vielfalt möglicher Studienfächer und Studienorte komplex, sodass die Entscheidung über die Aufnahme des richtigen Studienfachs und -orts vielen unserer Schülerinnen und Schülern in der Oberstufe schwerfällt. Schließlich sind sie oftmals die ersten in ihrem persönlichen Umfeld, denen diese Möglichkeit offensteht, weshalb sie zum Teil wenig Unterstützung hinsichtlich der Frage nach der für sie richtigen Fachrichtung bzw. dem für sie passen-

den Studienort haben. Um sie bei den für sie so richtungsweisenden Entscheidungen zu unterstützen, gibt es jedes Jahr an den einzelnen Universitäten und Fachhochschulen Hochschultage für angehende Abiturientinnen und Abiturienten. Diese fanden in diesem Jahr am 16., 17. und 18. Januar statt. Viele Schülerinnen und Schüler der Q1 und Q2 nahmen das Angebot wahr und besuchten unter anderem die Universitäten in Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen oder Münster. Dort hatten sie die Möglichkeit, sich Vorlesungen aus sie inter-

ressierenden Fachbereichen anzuhören oder an entsprechenden Seminaren teilzunehmen. Außerdem erhielten sie dort individuelle Beratungen in Bezug auf das Studium sowie die einzelnen Studienfächer. Die Pluralität der vonseiten der Schülerinnen und Schüler angegebenen Studienrichtungen und Studienorte, die sie besucht haben, verdeutlicht die Vielfalt ihrer individuellen Studienwünsche, sodass wir hoffen, dass sie durch die Teilnahme an dem Hochschultag einen entscheidenden Schritt in Richtung ihrer persönlichen Be-

rufsorientierung gehen konnten. Auch im kommenden Jahr werden unsere Schülerinnen und Schüler wiederum die Möglichkeit dazu erhalten, an den Hochschultagen teilzunehmen.





Oberstufe

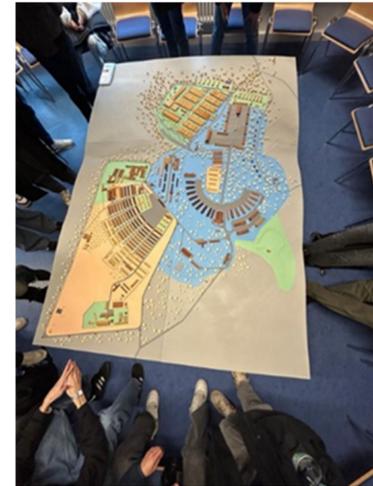
Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald

„Jedem das Seine“ – diese erniedrigende und menschenunwürdige Inschrift des Eingangstors in das Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg in der Nähe von Weimar bildete den Ausgangspunkt der Reflexion über die Gräueltaten des Nationalsozialismus. An der diesjährigen Gedenkstättenfahrt nahmen unter dem Motto „Nie mehr Vergessen“ insbesondere die Schülerinnen und Schüler des Projektkurses „Erle goes history“ sowie des Leistungskurses „Geschichte“ unserer diesjährigen Q1 in der Woche vom 22. bis zum 26. Februar 2024 teil. Im Rahmen dieser Woche wurden die insgesamt 27 Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände der Gedenkstätte umhergeführt und erhielten dabei umfassende Informationen über das Lager Buchenwald sowie das anschließende Speziallager der Sowjetunion, währenddessen dort deutsche Kriegsgefangene interniert waren. Anschließend bereiteten die Schülerinnen und Schüler das Gehörte und Gesehene in Projektworkshops zu unterschiedlich perspektivierten Fragestellungen (unter anderem gab es einen archäologischen Workshop, einen emotionalen Walking Guide oder aber die Aufbereitung der

Geschichte der Außenlager) auf. Dadurch erhielten die Schülerinnen und Schüler einen unmittelbaren und zugleich reflektierten Einblick in die schrecklichen Gräueltaten während der Zeit des Nationalsozialismus und den kräftezehrenden und menschenunwürdigen Lebensverhältnissen im Konzentrationslager. Insbesondere die an die Inhaftierten erinnernden Exponate wie Fotografien, Häftlingskleidung, Zahnbürsten oder selbst produzierte Spiegel oder Kämme hinterließen sowohl bei den Jugendlichen als auch den begleitenden Lehrpersonen einen tiefen Eindruck. Den Höhepunkt der Gedenkstättenfahrt bildete ein Zeitzeugengespräch mit der ehemaligen Insassin des

Konzentrationslager Auschwitz, Eva Umlauf, die sehr emotional über die Folgen ihres Aufenthalts für ihr eigenes Leben berichtete und dabei in einen engen Austausch mit unseren Schülerinnen und Schülern trat und auch zum Teil sehr persönliche Fragen beantwortete. Den Abschluss der Fahrt bildete eine Tagesfahrt in die angrenzende Kulturstadt Weimar, wo die Schülerinnen und Schüler eine Stadtführung entlang der wesentlichen Gebäude und Orte, an denen unter anderem große Persönlichkeiten wie Goethe, Schiller oder Herder agierten, erhielten. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich während des gesamten Aufenthalts tief beeindruckt von den Geschehnissen und waren

sich einig, dass sich derartige Taten nie mehr wiederholen dürfen. Aufgrund der rundum positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den Gedenkstättenfahrten ist auch für den diesjährigen EF-Jahrgang wieder eine Gedenkstättenfahrt zu einem ehemaligen Konzentrationslager geplant.



© Gesamtschule Erle - Moryson

Schülersaussagen zur Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald:

Liam: Ich nehme eine Lebenserfahrung mit, da dieser Ort das damalige Leiden der Häftlinge durch Zwangsarbeit, Rassismus, Folter, Demütigungen und Morden hautnah überliefert. Diese Verbrechen, die buchstäblich von der SS inszeniert wurden, haben mich gelehrt, wie Unmenschlichkeit aussieht. Mir wurde klar, zu was ein Mensch in der Lage ist, wenn dieser zu viel Macht hat.

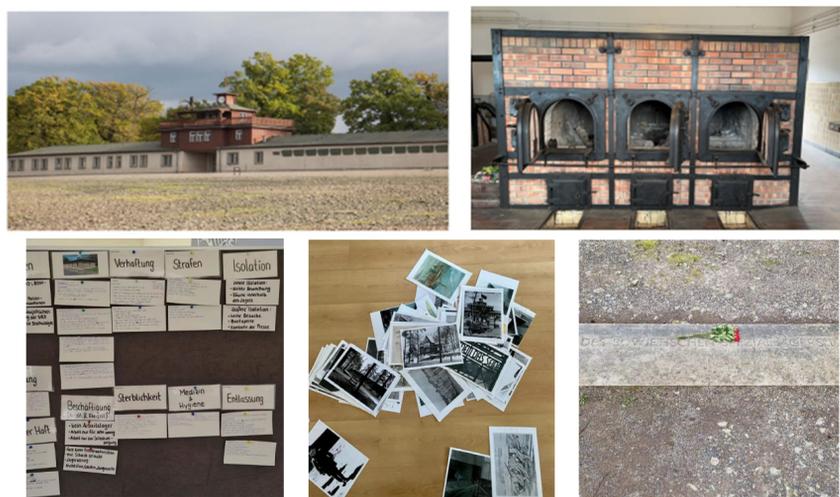
Samad: Was ich aus Buchenwald mitnehme und nie wieder vergessen werde, ist das Krematorium, wo die Leichen der Häftlinge auf ekeligste Art verbrannt und unehrenhaft behandelt wurden. Buchenwald ist für mich ein Ort, wo es einen Kampf ums Überleben gab und wo jeder an sich denken musste, um zu überleben.

Mara: „Die Fahrt nach Buchenwald bedeutet für mich, das Gedenken an die Opfer und Überlebenden des zweiten Weltkrieges; sie dient außerdem als Denkanstoß und erinnert an die Lehre, seine Mitmenschen zu tolerieren und zu respektieren.“

Marie-Sophie: Buchenwald ein Ort des Erinnerns an die damalige Zeit um 1935-1954, wo Weimar eine Kriegsstadt war und etwa 56000 Menschen auf brutalste Art und Weise wie Genickschüsse, Giftspritzen, durch Quälereien und Hunger und Kälte ums Leben kamen. Dazu zählen beispielsweise Juden, Sinti und Roma, Polen, Russen, politische Gegner uvm. Tägliche und harte Arbeitsvorschriften sorgten für eine komplette Erschöpfung und Zerstörung des gesundheitlichen Zustandes der Häftlinge bis hin zum Tod. Vom Steinbruch und Waffenbau bis hin zum Haarschneiden der eigenen Mithäftlinge wurden die Häftlinge gezwungen 15 Stunden am Stück auf die härteste Art und Weise zu arbeiten, ohne richtiges Wasser zu trinken oder einer kleinen Pause. Vor diesen 15 Stunden Zwangsarbeit ertönt ein Ton, welcher den Häftlingen das Signal gibt, sich am Appellplatz zu versammeln, wo eine Zählung stattfindet. Diese Zählung wird vor der Arbeit als auch nach der Arbeit durchgeführt. Sollte ein Mithäftlinge in der Nacht verstorben sein, war es den sogenannten SS-Soldaten egal. Der Leichnam muss dennoch zum Aufstellungsplatz gebracht werden, damit die Zählung funktioniert. Das wichtigste für die SS-Soldaten ist es, dass die Zahl stimmt, egal ob Leute lebendig sind oder nicht. „JEDEM DAS SEINE“, dieser Schriftzug verziert das Eingangstor des Konzentrationslagers und ist so positioniert, dass die Häftlinge während des Zählens diese Inschrift lesen können. Nicht nur mit diesem Schriftzug wurden die damaligen Häftlinge täglich konfrontiert, sondern auch mit den Anblick des Krematoriums direkt neben dem Appellplatz, wo mehrere Stunden Rauch aus dem Schornstein steigt mit dem Gewissen, dass jede Minute ein ehemaliger Häftling verbrannt wird und es möglicherweise jedem einzelnen auch so ergehen wird. Zu hören waren außerdem die lauten Schreie der Mithäftlinge, welche aus dem KZ Gefängnis zu hören waren. Dieses befand sich direkt neben dem Tor mit der Absicht, dass die Häftlinge die Schreie hören, welche von den Häftlingen kamen, die dort mehrere Monate auf brutale Weise gequält wurden und in Folge dessen an ihren Schmerzen erlagen. Mathias Sommer war der Auslöser dieser entsetzlichen und unvorstellbaren Schmerzen. Er experimentierte an den Menschen und erfreute sich an deren Schreien aufgrund der Schmerzen.

Dennis: KZ Buchenwald während dem Nationalsozialismus. Eine Zeit geprägt von Gewalt, Hektik, Folter, Schmerz und Tod. Buchenwald 2024, nachdem die Sowjetunion im Kalten Krieg Einfluss auf das KZ Buchenwald in der DDR nahm. Geprägt von Ruhe, Stille, Steine und freie Fläche. Manche Personengruppen, welche ebenfalls Opfer des NS-Regime waren, werden gar nicht erst erwähnt. Ist das die richtige Art und Weise an die Opfer zu gedenken?

Sharlene: Buchenwald ist ein Ort, an dem an alle damaligen Betroffenen, wie zum Beispiel die Juden, die Sinti und Roma, die Homosexuellen, die Behinderten, die Regimegegner, die Vorbestraften und die Asozialen erinnert werden soll. Was mir hier in Buchenwald vor allem klar geworden ist, ist dass all das, was hier geschehen ist, wirklich unfassbar ist. Man wird nie verstehen können, wie man den einzelnen Menschengruppen so etwas Schreckliches antun konnte. Während meines Aufenthalts hier hatte ich bei der Besichtigung einzelner Orte ein Gefühl, welches ich vorher noch nie hatte. Alles schien so nah und gleichzeitig aber auch so fern und man spürt selbst am eigenen Leib, wie gedrückt die Stimmung hier (zurecht) ist und was dies mit einem selbst macht.



© Gesamtschule Erle - Horstmann / Moryson / SuS der Q1

„GeschichtsOrte“ - Die Ausstellung

Die Zeit des Nationalsozialismus ist historisch betrachtet auch in unserer Stadt Gelsenkirchen der dunkelste Teil unserer Vergangenheit. Schließlich wurden auch aus Gelsenkirchen zahlreiche politisch andersdenkende oder jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger durch Täterinnen und Täter aus den Reihen der NSDAP verschleppt, misshandelt und getötet. Diesen Teil der Stadtgeschichte unseren Schülerinnen und Schülern näher zu bringen, ist das Ziel der Wanderausstellung „GeschichtsOrte – Dokumentationsstätte 'Gelsenkirchen im Nationalsozialismus' unterwegs“, welche seit dem 20. Februar 2024 in unserem Oberstufengebäude an der Surkampstraße 29 zu betrachten ist. Die Ausstellung des Instituts für Stadtgeschichte befasst sich mit der Geschichte von drei Orten in Gelsenkirchen während der Zeit des Nationalsozialismus. Ergänzt werden wird diese Ausstellung in den kommenden Wochen durch Arbeitsergebnisse unseres Projektkurses „Erle goes history“, dessen Kursmitglieder sich ebenfalls intensiv mit der Thematik befassen und auf der Grundlage der Erfahrungen der zuvor durchgeführten

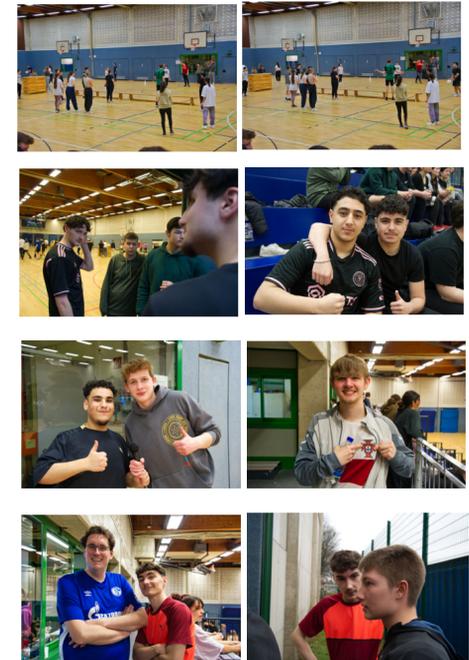
Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald die Geschichte eines vierten historisch belasteten Ortes aufarbeiten und in die Ausstellung integrieren werden. Daher freuen wir uns auf die Ergebnisse des Kurses, die anschließend auch in anderen Gelsenkirchener Schulen präsentiert werden.



© Gesamtschule Erle - Zoe Schwanitz EF—Medien AG

Völkerballturnier der Oberstufe

Auch in diesem Schuljahr organisierte die Fachschaft Sport in Kooperation mit den Beratungslehrerinnen und -lehrer unserer Oberstufe am Tag der Halbjahreszeugnisvergabe in der Sporthalle an der Mühlbachstraße wiederum ein Völkerballturnier für unsere Schülerinnen und Schüler der EF bis Q2. So traten in der Vorrunde insgesamt 14 Mannschaften à zehn Spielerinnen und Spielern aus den drei Jahrgängen unserer Oberstufe sowie ergänzend dazu eine Lehrermannschaft in drei Gruppen gegeneinander an. In spannenden Gruppen- und anschließenden Ausscheidungsspielen setzte sich am Ende knapp eine Mannschaft der EF gegen ein Team aus der Q2 durch. Die Verpflegung während des Turniers übernahm zudem einige Schülerinnen der Q2, welche mit dem eingenommenen Geld ihre Abkasse aufbessern konnten. Alle beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer hatten große Freude an dem insgesamt sportlich fairen Turnier und forderten bereits jetzt ein „Revanche-Turnier“ im kommenden Schuljahr.



© Gesamtschule Erle - Finn Kadelka Q2

Jahresabschluss 2023 unserer Oberstufe

„Am letzten Schultag des Jahres 2023 besuchten die Schülerinnen und Schüler der gesamten Oberstufe in Begleitung ihrer Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer das Tanz-Stück "Was uns hält!?" unseres Bildungskooperationspartners, dem Musiktheater Revier (MiR). Dieses Theaterstück bot neben einer umfassenden Unterhaltung vor allem tänzerisch dargebotene Antworten auf tiefgründige Fragen, wie die Verbindungen zwischen Menschen in Freundschaften, Familien und der Gesellschaft funktionieren und aufrechterhalten werden können. Diese bedeutenden philosophischen Fragen wurden durch

eine tänzerisch dargebotene Choreographie erörtert. Der Besuch des Theaterstücks steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Besuch der Hauptprotagonisten des Stücks an unserem Oberstufenstandort. Diese nämlich gingen im Vorfeld der Aufführung durch die einzelnen Kurse und übten dort gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einige für das spätere Theaterstück grundlegende Tanzschritte. Unsere Schülerinnen und Schüler empfanden diese kulturelle Form des Jahresabschlusses als angenehm und freuten sich anschließend sehr darüber, in die wohl verdienten Weihnachtsferien starten zu dürfen.



© Gesamtschule Erle - Beckschulze

Abschlussfahrt unserer Q2 nach Barcelona

Die Präsenzschulzeit unserer aktuellen Q2 endet mit der Intensivwoche in der Woche unmittelbar nach den Osterferien, sodass die gemeinsam im Unterricht zu verbringenden Schultage mittlerweile sehr überschaubar sind. Um zum Ende Schulzeit hin jedoch noch einmal gemeinsame Erinnerungen als gesamte Stufe zu schaffen und die Schulzeit gemeinsam Revue passieren zu lassen, befinden sich die Schülerinnen und Schüler aktuell zusammen mit ihren Beratungslehrern auf Abschlussfahrt in Barcelona. Dort schauen sie sich gemeinsam die kulturellen Sehenswürdigkeiten der spanischen Stadt an und genießen die ersten Sonnenstrahlen des Jahres am Strand. Die Stimmung vor Ort ist durchweg positiv und bildet die ideale Ausgangsbasis für den gemeinsamen „Schlusspurt“ in Richtung Abitur. Wir wünschen unserer Q2 noch viele lehrreiche und lustige Momente in Barcelona und viel Erfolg bei den dann anstehenden Abiturprüfungen.



© Gesamtschule Erle - SuS der Q2

Abiturvorbereitungswoche

Das Ende der Schulzeit ist für unsere Schülerinnen und Schüler der Q2 oft mit gemischten Gefühlen verbunden. Manche freuen sich auf das Ende ihrer Schulzeit, während für viele andere wiederum das Gefühl des Ungewissen überwiegt. Mit der ersten Woche nach den Osterferien endet jedoch für unsere Q2 die Präsenzunterrichtszeit und sie starten anschließend in die Phase der schriftlichen sowie mündlichen Abiturprüfungen. Zur optimalen individuellen Vorbereitung auf diese für sie so wichtige Lern- und Prüfungsphase erhalten unsere angehenden Abiturientinnen und Abiturienten in der Woche nach den Osterferien (08. – 12. April 2024) anstelle ihres planmäßigen Unterrichts noch einmal gezielte Förderungen in ihren vier Abiturfächern. So werden unter anderem Abiturprüfungen simuliert und zentrale Abiturthemen noch einmal inhaltlich wiederholt, sodass am Ende alle Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet in ihre Abiturprüfungen gehen können. Für den Verlauf der Abiturprüfungen wünschen wir unseren Abiturientinnen und Abiturienten viel Erfolg. Wir hoffen, dass sie für euch alle so erfolgreich verlaufen, wie ihr es euch erhofft!

Ende der Leistungsbewertung	Freitag, 22.03.2024
Prüfungsvorbereitung	ab Montag, 08.04.2024 bis Freitag, 12.04.2024
Erste Konferenz des Zentralen Abiturassessors	Freitag, 12.04.2024*
Letzter Unterrichtstag für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 2 sowie der Studierenden des 6. Semesters	Montag, 15.04.2024**
Schriftliche Abiturprüfungen (Themen für die einzelnen Fächer - Anlage A - neu)	ab Dienstag, 16.04.2024 bis Dienstag, 07.05.2024
Nachschreibetermine (Termine für die einzelnen Fächer - Anlage B - neu)	ab Mittwoch, 08.05.2024 bis Freitag, 04.06.2024
Übergabe der Prüfungsarbeiten zur externen Zweitkorrektur	Dienstag, 14.05.2024
Rückgabe der Prüfungsarbeiten der externen Zweitkorrektur beziehungsweise Weitergabe zur Drittkorrektur	Dienstag, 04.06.2024
Rückgabe der drittkorrigierten Prüfungsarbeiten	Montag, 10.06.2024
Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach	ab Mittwoch, 08.05.2024**
Letzter Tag der mündlichen Prüfungen im 1. bis 3. Abiturfach	Freitag, 05.07.2024
Letzter Tag der Zeugnisausgabe	Samstag, 06.07.2024**

© Standardsicherung



Neustrukturierung der Biologie-Sammlung

Im Zuge der Übernahme der Naturwissenschaftsräume durch unsere Oberstufe von der ehemaligen Hauptschule wurden viele für den Unterricht nützliche Gegenstände übernommen und gleichzeitig neue, für den Unterricht in einer Oberstufe notwendige Geräte angeschafft. Seit her bestanden diese beiden Sammlungen weitgehend parallel zueinander, was unsere das Fach „Biologie“ in der Oberstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer in den vergangenen Wochen dazu veranlasste, beide Sammlungen nun zusammenzuführen. Dabei fanden sich ergänzend zu den ohnehin bereits verwendeten Geräten Laborgeräte wie Bechergläser und Thermometer, aber auch Modelle von Augen, Skelette, Mikroskope und allerlei Material für unterschiedliche Versuche, welche die bestehende Sammlung sinngebend ergänzen. Die Aktion war insgesamt also aufwendig, staubig, schweißtreibend und intensiv, doch die dabei gefundenen Schätze, manche klein, manche groß, manche alt, manche neu, manche nützlich, manche fragwürdig, und die damit nun ergänzend möglichen Versuchs- und Veranschaulichungsmöglichkeiten rechtfertigten den Aufwand, sodass

unsere Naturwissenschaftssammlung nun ein Raum ist, der alles beherbergt und zugänglich macht, was die Kolleginnen und Kollegen für einen guten und vor allem auch anschaulichen Biologieunterricht benötigen. Die Vorfreude auf die nun ergänzend möglichen Unterrichtsvorhaben ist daher bereits groß.



© Gesamtschule Erle - Dietrich



IFÖ

IFÖ'S

Geoscopia-Nachhaltigkeitsworkshop

Im Dezember führten unsere Internationalen Förderschülerinnen und Förderschüler einen Workshop mit der Geoscopia Umweltbildung GbR aus Bochum zur Förderung des nachhaltigen Denkens und Umweltbewusstseins durch. So wurden ihnen zunächst aktuelle Satellitenbilder dargeboten, anhand derer unsere Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen des Klimawandels erkennen und politische sowie individuelle Handlungsoptionen erarbeiten konnten. Ergänzt wurden diese Arbeiten anschließend durch kleine Challenges zwischen den verschiedenen Schülergruppen, wie z.B. "Wer baut aus Schaschlikspießen und Klebeband die stabilste Raumstation, um einen anderen Planeten zu bevölkern, wenn die Erde unbewohnbar wird?" Insgesamt war der Vormittag für unsere Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre ökologische Bildung somit sehr eindrucksvoll und sie erkannten deutlich, dass nachhaltiges Handeln auch von ihnen persönlich ausgehen kann und muss.



© Gesamtschule Erle — Mankoc

Besuch der ZOOM-Erlebniswelt

Naturwissenschaftsunterricht praxisnah zu erleben war das Ziel des Ausflugs aller unserer IFÖ-Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen am 08. Dezember 2023 in die ZOOM-Erlebniswelt. Für viele von ihnen war es der erste Zoobesuch und entsprechend beeindruckt waren sie von den dort zu bewundernden exotischen und großen Tieren. Dieser Ausflug verdeutlichte allen Beteiligten noch einmal sehr deutlich, wie wichtig neben dem Erlernen der deutschen Sprache es im Umgang mit unseren Internationalen Förderschülerinnen und Förderschülern auch ist, darüber hinausgehende, gemeinschaftsstiftende Aktionen durchzuführen, um sie an das Leben in Deutschland umfassend zu gewöhnen.



Bowling-Ausflug

Finanziert über das Aktionsprogramm Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, welches es sich zum Ziel gesetzt hat, neuankommenden Schülerinnen und Schülern ergänzend zum Fachunterricht auch erlebnispädagogische Aktionen zur besseren Integration in unsere Stadtgesellschaft zu ermöglichen, gingen unsere IFÖ-Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern aus dem Jahrgang 8 am 12. und 13. Dezember 2023 Bowling im Firebowl in Gelsenkirchen Buer bowlen. Dort verbrachten sie einen Vormittag mit viel Spiel und Spaß und stärkten ganz nebenbei ihre Sprachkompetenz sowie teambuildend ihre Klassengemeinschaften. Da viele unserer

Schülerinnen und Schüler zuvor noch nie gebowlt haben, hat es ihnen große Freude bereitet und sie werden sich gerne an diesen Tag zurückerinnern.



© Gesamtschule Erle — Mankoc

Lesepause

An der Surrressestraße ist das Projekt "Lesepause" gestartet. Schülerinnen und Schüler räumten Bücher in die zur Verfügung gestellten Regale ein und wandelten einen leerstehenden Klassenraum in einen Leseraum mit gemütlichen Sitzgelegenheiten (u.a. Matten) um. Hier haben die Schülerinnen und Schüler nun die Möglichkeit in den großen Pausen ein deutschsprachiges Buch zur Hand zu nehmen und zu lesen. Die Lesepause erwies sich in den letzten Wochen als großer Erfolg und wird von sehr vielen unserer Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen, so dass teilweise

die Sitzgelegenheiten nicht ausreichen. Auch die Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie großes Interesse daran haben, die Bücher zu lesen und darüber ihre Lesekompetenz zu schulen.



© Gesamtschule Erle — Mankoc



© Gesamtschule Erle — Mankoc

Die Weihnachtsfeier am letzten Tag vor den Winterferien an der Surrressestraße wurde zu einer märchenhaften Reise um die Welt, bei der sich der Schneemann und der Weihnachtsmann auf die Suche nach einem Ort auf der Erde machten, an dem sie einen in einer unverständlichen Sprache geschriebenen Zauberspruch lesen und dabei helfen konnten, Weihnachtswunder für Kinder aus aller Welt wahr werden zu lassen. Dieser Ort auf der Erde war unsere Schule, in der Kinder aus Dutzenden von Ländern lernen. Während der langen Reise des Schneemanns und des Weihnachtsmanns von Norden nach Süden und von Osten nach Westen, interagieren die Figuren unserer Geschichte singend und tanzend nicht nur mit anderen Schauspielern, die verschiedene Teile der Welt repräsentieren, sondern auch mit dem Publikum, das Mitgestalter dieses magischen Märchens oder dieser Fabel ist. Die Emotionen waren hoch und die Atmosphäre war unübertroffen. Fortsetzung folgt...



© Gesamtschule Erle — Mankoc



© Gesamtschule Erle — Mankoc



© Gesamtschule Erle — Mankoc



© Gesamtschule Erle — Medien AG

DIE GEDANKEN FREILASSEN

RADIO HERBY





Schule

Schule Aktuell

Anstehende Termine

- 20. März 2024: Individuelles Talentscouting in der Oberstufe
- 21. März 2024: Individuelle Berufsberatung durch die Arbeitsagentur in der Oberstufe
- 22. März 2024: Ende des dritten Quartals
- 22. März 2024: Abscherz unserer Q2
- 22. März 2024: Menschenkette gegen Rassismus
- 23. März 2024 – 07. April 2024: Osterferien
- 08. April 2024- 11. April 2024: Kurzstunden aufgrund von Quartalskonferenzen
- 08. April 2024- 11. April 2024: Abiturprüfungsvorbereitung der Q2
- 08. April 2024: Quartalskonferenzen der Jahrgänge 5 / 7 / 9
- 10. April 2024: Quartalskonferenzen der EF und Q1
- 11. April 2024: Quartalskonferenzen der Jahrgänge 6 / 8 / 10
- 12. April 2024: 1. Zentraler Abiturausschuss
- 12. April 2024: Bekanntgabe der Zulassung zum Abitur
- 14. April 2024: Radio Herby
- 15. April 2024: Letzter Schultag unserer Q2
- 17. April 2024: 2. Beratungstag (Studientag)
- Ab 18. April 2024: Schriftliche Abiturprüfungen
- Ab 18. April 2024: Vocation des Jahrgangs 9
- 24. – 26. April 2024: Berufsfelderkundungstage des Jahrgangs 8
- 25. April 2024: Individuelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit in der Oberstufe
- 01. Mai 2024: Tag der Arbeit (unterrichtsfrei)
- 07. Mai 2024: vorbereitende Sitzung der A4 Prüfungen
- 08. Mai 2024: Mitteilung über Mehrklassenbildungen im Jahrgang 7
- 09. Mai 2024: Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 10. Mai 2024: Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
- 13. Mai 2024: mündliche Abiturprüfungen (Studientag)
- 14. Mai 2024: Zentrale Prüfungen im Jahrgang 10
- 15. Mai 2024: individuelles Talentscouting in der Oberstufe
- 16. Mai 2024: Zentrale Prüfung Englisch im Jahrgang 10
- 16. Mai 2024: Individuelle Berufsberatung in der Oberstufe
- 20. Mai 2024: Pfingsten (unterrichtsfrei)
- 21. Mai 2024: Pfingstferien (unterrichtsfrei)
- 22. Mai 2024: Infoabend zur Mehrklassenbildung
- 23. Mai 2024: Individuelle Berufsberatung der Agentur für Arbeit in der Oberstufe
- 24. Mai 2024: Zentrale Prüfung Mathematik im Jahrgang 10
- 27. Mai 2024: Zentrale Klausur Deutsch in der EF
- 29. Mai 2024: 2. Zentraler Abiturausschuss
- 29. Mai 2024: Verkündung der Abiturergebnisse und anschließende individuelle Beratung
- 30. Mai 2024: Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 31. Mai 2024: Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
- 03. Juni 2024: Zentrale Klausur Mathematik in der EF
- 11. Juni 2024: 2. Schulpflegschaftssitzung
- 11. Juni 2024: Bekanntgabe der Prüfungs- und ZP 10-Noten (Jahrgang 10)
- 12. Juni 2024: Sportfest
- 13. Juni 2024: Individuelle Berufsberatung durch die Arbeitsagentur
- 14. Juni 2024: Letzter Unterrichtstag des Jahrgangs 10
- 14. Juni 2024: Talentwettbewerb „Hallo, ich kann was!“ (Jahrgang 5/6)
- 15. Juni 2024: Der neue Newsletter erscheint!

